

Gartenrundschau



für
Velbert,
Heiligenhaus,
Ratingen

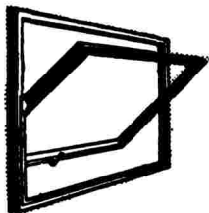
Nr. 4 / 1976

erscheint vierteljährlich



Frohe Weihnachten

Herausgeber: Kreisverband der Kleingärtner e.V. Velbert



Altbausanierung

ein aktuelles Thema!

KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER und -TÜREN

- Einbau nach Ihren Maßen
- Normal- und Isolierverglasung
- Markisen
- Garagentore
- Haustürvordächer

Fordern Sie unverbindlichen Beraterbesuch

Türen- und Fensterfabrik

HEDTSTÜCK – VELBERT

Friedrich-Ebert-Straße 242 – Telefon (0 21 24) 5 40 34

h

HEDTSTÜCK



Herbert Schwendenmann

BAUMSCHULE

5628 Heiligenhaus-Isenbügel,
Langenbügeler Str. 111, Tel. (0 21 26) 6 94 31

Außerdem führen wir winterharte Stauden, Blumenzwiebeln,
Balkonpflanzen und -kästen, Pflanzschalen,
Torf, Blumenerde, Dünger und Jägerzäune.

Wir führen über 150 ausgesuchte Rosensorten.

Auf Wunsch Beratung und Bepflanzung Ihres Gartens.

Das große Teppich- und Tapetenhaus in Niederberg

600 qm
Ausstellungsfläche

25 qm
Teppichbodenstraße

Parkplatz für 40 Pkw



Friedrichstraße 108 - 5620 Velbert 1
Telefon (0 21 24) 5 38 79

Gartenrundschau

für Velbert, Heiligenhaus, Ratingen

IMPRESSUM:

Gartenrundschau
das aktuelle Freizeitmagazin

Herausgeber: Kreisverband
der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle: Velbert 1
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Schriftleitung: Rudolf Mißbach
5320 Velbert
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Versand: Alma Staroste
5620 Velbert 1
Am Lievesholz 33
Telefon 5 60 79

Druck und Anzeigenwerbung:

Birker & Hederich GmbH.

5600 Wuppertal 2

Rathenaustraße 43

Telefon 50 14 00

Anzeigenpreise beim Verlag

Die Gartenrundschau erscheint vierteljährlich, jeweils Mitte der Monate März, Juni, September, Dezember und wird im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Redaktions- und Anzeigenschluß:

Am 10. Tag des Monats vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Auffassung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

An unsere Gartenfreunde!

Sehr verehrte Leserin!

Sehr verehrter Leser!

Nun ist es schon ein Jahr her, daß die Gartenrundschau zum ersten Mal erschienen ist. Die Freunde und Anhänger haben sich inzwischen um ein Vielfaches vermehrt. Sinn und Zweck dieses Informationsangebotes soll es sein, interessante Neuigkeiten aus dem lokalen Bereich und Anregungen im Fachbereich allen Gartenfreunden im Raum Velbert - Heiligenhaus - Ratingen anzubieten. Wir haben uns bislang darum bemüht. Für Anregungen und kritische Be-



FLÜSSIGGAS-LIEFERANT

H. GRIES
5620 VELBERT 1
Mettmanner Straße 211
Telefon (0 21 24) 5 17 63

Propangas- u. Geräte-Verkauf für Industrie, Gewerbe, Haushalt, Camping
Heizungsanlagen - Tankanlagen

*Wir danken Ihnen für
Ihre freundliche Unterstützung
Bitte bedenken Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!*

Kreisverband
der Kleingärtner
Velbert e. V.

trachtungen sind wir immer dankbar. Wir haben in unseren letzten Ausgaben versucht mit unserer Gartenfahrplanreihe die erforderlichen Tätigkeiten auf den jeweilig bezogenen Monat zu geben. Diese Serie läuft damit aus, weil wir hoffen, daß diese Ratschläge gesammelt und noch vorhanden sind. In den s. Z. notwendigen Absprachen

mit dem Verlag wurde unter anderem festgelegt, daß durch die Erstellung und Ausgabe dieser Zeitschrift unsere Gartenfreunde nicht „zur Kasse zu bitten“ seien. Das bleibt auch weiterhin für den Kreisvorstand oberstes Gebot. Nun haben wir an unsere Leserfreunde zwei Bitten:

1. Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Werbeangebote und bringen Sie dieses auch beim Einkauf mit zum Ausdruck.
2. Einige Firmen haben sich bei der Berücksichtigung als Inserent übergangen gefühlt. Sprechen Sie die Firmen an, die an einer Werbung in unserer Zeitschrift interessiert sind und lassen Sie uns das wissen. Wir würden dann vermitteln. Besten Dank!

So soll Ihnen auch 1977 die Gartenrundschau ein unentbehrlicher Leitfaden für ein ganzes Jahr sein.

Mit freundlichen Grüßen
Redaktion und Verlag

Berichte des Kreisverbandes

Gold für die Friedfelder

Der Kleingartenwettbewerb '76 des Kreisverbandes Velbert, fand mit der am 25. September im großen Saal des Rheinischen Hofes stattgefundenen Siegerehrung seinen Abschluß. Die festlich geschmückte Bühne und der herrliche Tischschmuck zeigten, daß hier Blumenfreunde am Werke waren. Eine große Tombola mit sehr attraktiven Preisen im Foyer fand große Beachtung

Der oberste Kleingärtner von Velbert, Gfd. Mißbach, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte recht herzlich alle Gartenfreundinnen und -freunde. Ganz besonders hob er hervor, daß die Nevigeser Gartenfreunde den ersten Wettbewerb mitgemacht haben. Dieser Festabend sollte Abschluß und zugleich Höhepunkt des Wettbewerbes sein. Er sollte der Geselligkeit dienen und menschliche Kontakte vertiefen helfen. Er dankte noch der Jury für die Erledigung ihrer nicht leichten Aufgabe, sowie dem Festausschuß, die stillen Helfer, für die sorgfältige Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Herr Bürgermeister Schemken, der Schirmherr dieses Wettbewerbes, nahm dann die Siegerehrung vor und überreichte den Wanderpokal den „goldenen Spaten“ der Stadt, zum zweitenmal an den Vorsitzenden Gfd. Kansy für die beste Kleingartenanlage „Friedfeld“ e. V.

Jeder KlG. wird sich erinnern, welche Bedingungen für die beste Anlage oder speziell für die Einzelgarten gestellt waren.

Als zweiter Preisträger konnte sich auch zum zweitenmal wieder die Kleingartenanlage „Lieversholz“ e. V. plazieren. Die Silbermedaille wurde dem 1. Vorsitzenden Gfd. Solle überreicht. Die Bronzemedaille als lobende Anerkennung wurde von den Nevigeser Gartenfreunden errungen und von dem 2. Vorsitzenden Gfd. Jendrisch in Empfang genommen.

Im Einzelwettbewerb ging als Stadtsieger das Ehepaar Zegenhagen KlGv. „Friedfeld“ e. V. hervor.

Dann folgte die Ehrung der Einzelsieger mit den besten Garten.



Übergabe des Wanderpokales der Stadt Velbert durch Herrn Bürgermeister Schemken, mit den Einzelsiegern, die aus den beteiligten Anlagen im Wettbewerb um „den besten Garten“ hervorgingen.

Ein Gruppenbild hat immer den Nachteil, daß man die einzelnen Gesichter schlecht erkennen kann. Für die Sieger im II. Kleingartenwettbewerb des Kreisverbandes hat so ein Bild immerhin den Wert einer Erinnerung.

Kreisverband Velbert

Das Jahr 1976 stand für uns unter dem Zeichen des II. Kleingartenwettbewerbes, der vor einigen Wochen mit der Siegerehrung zu

Ende ging. Ergebnis: Gärten, Gärten . . . Einer schöner als der andere. Und daher war es für die Jury — die Herren Surberg, Thiemann, Reidenbach und Schilling — wirklich nicht leicht, die besten Gärten herauszufinden

Auch von uns noch recht herzliche Glückwünsche an die Empfänger der Auszeichnung. Die preisgekrönten Gärten stellen wir an anderer Stelle in diesem Heft vor.

Dank allen beteiligten Kleingärtnern mit Ehefrauen für die muhe- und liebevolle Arbeit und für die gute Leistung Lob und Anerkennung. Der Kreisverband plant im kommenden Jahr einen Film zu zeigen, wo die Geschehnisse alle noch einmal ablaufen sollen.

Siehe Veranstaltungskalender



Übergabe des Wanderpokals der Stadt Velbert „Goldner Gemeinschaftsspaten“ durch Herrn Bürgermeister Heinz Schemken, im großen Saal des Rheinischen Hofes an den 1. Vorsitzenden Gfd. Kansy, der siegreichen Kleingartenanlage „Friedfeld“ e. V. Die silberne Plakette konnte von der Kleingartenanlage „Lieversholz“ e. V. errungen werden. Bronze fiel an die Kleingartenanlage „Neviges I“.

Von links nach rechts: Gfd. Solle, 1. Vorsitzender von Lieversholz, Bürgermeister Heinz Schemken, Gfd. Kansy, 1. Vorsitzender von Friedfeld, Gfd. Jendrisch, 2. Vorsitzender von Neviges, Gfd. Mißbach, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes.

Klvg. Birther Höfe:

1. Ehepaar Walter Rückert
2. Ehepaar Alfred Nickel
3. Gfd. Alfred Lüttker

Klvg. Von-Böttinger-Platz:

1. Ehepaar Erich Kraab
2. Ehepaar Erich Kühlemann

Klvg. Friedfeld:

1. Ehepaar Hans Zegenhagen
2. Ehepaar Erhard Gennrich
3. Ehepaar Emil Makus

Klvg. Liversholz:

1. Ehepaar Josef Klostermann
2. Ehepaar Kurt Mickenheim
3. Ehepaar Hans Gert Fehling

Klvg. Uelenbeek

1. Ehepaar Günther Buhndorf
2. Ehepaar Manfred Birkmann
3. Ehepaar Adolf Naujok

Klvg. Neviges

1. Ehepaar Heinz Rudolph
2. Gfd. Walter Jendrich
3. Ehepaar Eigermann

Bürgermeister Heinz Schemken entbot allen Siegern aufrichtige Glückwünsche und wies in seiner Glückwunschede auf die Bedeutung des Kleingartenwesens hin. In den jeweiligen Vereinen werde wertvolle Gemeinschaftsarbeit geleistet, sehr viel für

den Umweltschutz getan und wesentlich bei der Pflege des öffentlichen Grüns mitgewirkt. Es sei wichtig, daß den Bürgern ein Stück Natur erhalten bleibt. Abschließend betonte er noch, daß der abgeschlossene Wettbewerb gezeigt habe, daß die Velberter Kleingärtner allesamt bestrebt seien, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Er dankte dem Leiter des Städt. Gartenamtes, Oberamtsrat Surberg, der die Prüfungskommission leitete sowie den Mitgliedern der Jury. Ganz besonders dankte er Gfdin Anschütz und Gfd. Mißbach vom Kreisvorstand für die Ausrichtung des Wettbewerbes.

Horst Borrmann, der Altmeister des Humors, führte dann gekonnt durch das Abendprogramm. Das Gras-Sack-Samen Duo, welches an diesem Abend seine Uraufführung bestand, kam sehr gut an. Gfdin Margot Kropp (Grafenburg) gab einige bekannte Jodelmelodien zum besten. Auch die „Grafenburger Spatzen“ kamen nicht ohne Zugaben von der Bühne und verstanden es, alle Kleingärtner bei ihren Vorträgen zum Mitsingen zu veranlassen. Die Gershwin Girls als Tanzgruppe mit ihren Darbietungen, bildeten den effektvollen Höhepunkt des Abends. Zum Tanz spielten die „Lanais“ auf und umrahmten das bunte Programm. Es war eine ausgelassene Stimmung und man tanzte in den Morgen.

Fachberatung

Kohlhernie

Sieht man bei großer Hitze Kohlpflanzen welk und platt auf dem Boden liegen, wohingegen die Nachbarpflanzen prächtig frisch dastehen, will man nun wissen, was los ist. Man zieht die betreffende Pflanze heraus und findet an der Wurzel erbsen- bis faustgroße Wurzelanschwellungen. Es ist die gefürchtete Kohlhernie, wenn in den Verdickungen keine Fraßgänge der Made des Kohlgallenrüblers zu finden sind. Hier muß dann sofort eine Bekämpfung einsetzen, wenn nicht in Zukunft die Ernten an Kohlgemüse vernichtet werden sollen.

Hier nun ein Vorschlag was dagegen getan werden muß.

Mit Kalkstickstoff gegen Kohlhernie!

Beim Anbau von Kohl in Gärten und auf Feldern sind viele Enttäuschungen und Mißerfolge auf Kohlhernie zurückzuführen. Es ist nicht zu übersehen, daß diese durch einen Schleimpilz verursachte Erkrankung sich ständig ausbreitet. Ein bewährtes Verfahren gegen Kohlhernie ist die Düngung der verseuchten Flächen mit Kalkstickstoff.

So wird es gemacht:

1. Vor dem Umstechen mit dem Spaten bzw. Umpflügen der für Kohl vorgesehenen Flächen werden 5 kg/100 qm Kalkstickstoff (evtl. mit der P+K-Grunddüngung) gründlich eingearbeitet.
2. Etwa 10 bis 14 Tage vor dem Pflanzen werden weitere 5 kg/100 qm Kalkstickstoff intensiv in die Krume eingemischt.
3. ca. 20 Tage nach dem Pflanzen des Kohls können zusätzlich 3 bis 4 kg/

100 qm Kalkstickstoff zwischen die Reihen gestreut werden (feuchter Boden, trockene Kohlpflanzen). Diese Anwendung empfiehlt sich besonders bei sehr starker Verseuchung mit Kohlhernie und zur Spätverunkrautung neigenden Flächen.

Worauf ist besonders zu achten:

- In jedem Fall ist gleichmäßiges Streuen und bei 1. und 2. gute Einarbeitung anzustreben, damit möglichst die ganze verseuchte Krume mit Kalkstickstoff in Berührung kommt.
- Trockener Boden verzögert die Umsetzung von Kalkstickstoff. Deshalb ist bei Ausbleiben von Regen das Anfeuchten der abgestreuten Beete durch Beregnen oder Sprengen notwendig, insbesondere bei der Sommerpflanzung.
- Die oben empfohlenen Kalkstickstoff-Mengen reichen für die Stickstoffversorgung des Kohls aus. Weitere Stickstoffgaben sind nur in Ausnahmefällen zu empfehlen.
- In Gärten sollte man den von Hand gut streufähigen „Spezialkalkstickstoff für den Garten“ einsetzen, da dieser gleichmäßige Verteilung und gründliches Einmischen am ehesten gewährleistet.
- Bei hochgradiger Verseuchung des Bodens ist die obige „Kalkstickstoff-Kur“ konsequent bei jedem Kohlanbau zu wiederholen.

In Verbindung mit vorbeugenden Maßnahmen (gute Humus- und Kalkversorgung des Bodens, gesundes Pflanzenmaterial usw.) sichert planvolle Kalkstickstoff-Anwendung ohne großen Aufwand einen erfolgreichen Anbau von Kohl im Garten wie auf dem Feld.

Eröffnung der Winterschulung 1976/77 in Verbindung mit der Volkshochschule

Mit dem am 30. Oktober durchgeführten Vortrag im Clubraum der VHS durch Herrn Gottfried Lehmann, konnte das Winterschulungsprogramm eröffnet werden. Trotz der Umstellung hatten wir einen guten Start. Die vorgesehene September-Veranstaltung mußte leider ausfallen und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Wie in jeder Gemeinschaft, gab es auch bei uns einige Probleme, die aber zufriedenstellend gelöst werden konnten. Das Thema lautete: „Praktische Schnittübungen an Ziergehölzen“. Herr Lehmann stellte zunächst anhand von Zweigen die vielsortigen Ziergehölze vor, wobei gleichzeitig immer Düngung und Schnitt mit behandelt wurde.

Die ausdauernden Pflanzen des Gartens, die Laub- und Nadelgehölze, leben nicht von Luft und Liebe allein. Sie brauchen Wasser und Nahrung genauso wie Gräser im Rasen, wie Gemüse und Obst. Das gilt vor allem für Heckenpflanzen, die dicht bei dicht nebeneinander stehen, aber auch für Rhododendren, Flieder und Fichten. Über die Sortenwahl und Standort konnten gute Ratschläge mit nach Hause genommen werden. Abschließend wurden dann noch praktische Schnittübungen an verschiedenen Sträuchern und Bäumen vorgenommen. Der Wunsch ging dann dahin, recht bald doch auch etwas mehr über den Baum- und Beerensträucherschnitt zu erfahren.

Bitte entnehmen Sie die weiteren geplanten Termine mit der VHS dem Veranstaltungskalender, letzte Seite.

Möbeltransporte Albert Wasser

Telefon 63371 — Uelenbeek 5

Umzüge mit Spezial-Möbelwagen

Transporte aller Art · Abholung von Sperrgut

Helfen auch Sie mit zur Gesunderhaltung unseres Lebensraumes.



Reiche Auswahl in
Obst-, Rosen-, Ziersträuchern
Koniferen, Immergrüne, Gräser und
Stauden finden Sie im

Pflanzen-Hof

NISSEN

Wuppertal 1. Oberdüsseler Weg 29
Telefon 72 13 55

Wir beraten Sie gerne
Auch sonntags zur Besichtigung geöffnet.



PAUL KÜPPER

GmbH & Co. KG

Baustoffe Groß- und Einzelhandel

5620 VELBERT (RHEINL.) - Mettmanner Str. 130-132 - Tel. 5 50 25

DAS GRÜNE WARENHAUS

HAT IMMER ETWAS SPEZIELLES FÜR SIE

GEWÄCHSHÄUSER, Größe: 3×2,7×2 m Firsthöhe

Leitern für alle Zwecke, Düngemittel, Saatgut, Rasenmäher,
und Vieles mehr für Haus und Garten

BENNINGHOVEN GmbH — Velbert-West
E.-Moritz-Arndt-Straße 98 — Telefon 61053

Bücher-Ecke

Auch der erfahrene Kleingärtner lernt nie aus. Hier nun einige empfehlenswerte Bücher für den Gartenfreund auf den Weihnachtstisch.

„**Gärtnern, ackern — ohne Gift**“. Prof. A. Seifert. Das bekannteste Handbuch des biologischen Gartenbaues. Es bietet grundlegende Kenntnisse und Einsichten in großer Fülle, wie sie für das bewußte Aufgreifen gesunden, naturnahen Anbaues erforderlich sind. Zahllose Hinweise und Ratschläge aus eigener Praxis sind das Gerüst dieses Werkes, das bleibenden Wert für jeden Landwirt, Gärtner und Kleingärtner hat.

Ernst-Otto Cohrs, 2130 Rotenburg/Wümme, Postfach 73, DM 12,80

„**Aus der biol.-dyn. Forschung**“. Dr. Ulf Abele. Vergleichende Untersuchungen zum konventionellen und biol.-dyn. Pflanzenanbau unter besonderer Berücksichtigung von Saatzeit und Entitäten. Inaugural-Dissertation im Fachbereich „Angewandte Biologie“ der Justus-von-Liebig-Universität Gießen. 200 Seiten br. Ernst-Otto Cohrs, 2130 Rotenburg/Wümme, Postfach 73, DM 12,—

Gemüse aus dem eigenen Garten. Gugenhan, Edgar. Feingemüse- und Gewürzkräuteranbau — biologisch richtig.

1976, 179 Seiten mit 30 Zeichnungen und 42 Fotos im Text, sowie 24 Farbfotos auf 4 Tafeln. kart. lamin. DM 16,80

Best.-Nr. ISBN 3-44-04319-3 KOSMOS-Verlag Frankh'sche Verlagshandlung Stuttgart
Kurze Buchbesprechung:

Das Gemüse, das wir heute im Laden kaufen, kann aus aller Herren Länder kommen. Wir wissen nicht, ob es eine Reise von Tausenden von Kilometern hinter sich hat oder im benachbarten Dorf gepflanzt und geerntet wurde. Wir können nicht prüfen, ob es in einer abgasverseuchten Industriegegend angebaut wurde oder aus einem Agrargebiet mit gutem Wasser und reiner Luft stammt. Ob der Erzeuger mit Pflanzenschutzmitteln und Düngern sachgemäß umgegangen ist, entzieht sich gleichfalls unserer Kontrolle.

Selbstangebautes Gemüse ist daher gekauftem wohl immer vorzuziehen. Es kommt stets gartenfrisch in die Küche und man weiß, mit was es gedüngt und mit was es gegen Schädlinge behandelt ist. Nichts geht über frisch geschnittenen Salat, selbstgepflückte Tomaten und pralle Radieschen.

Bei überlegter Planung, ausreichender Bodenvorbereitung und richtiger Sortenwahl kann jeder, der ein Stückchen Land besitzt, mit Erfolg Gemüse anbauen.

Sellerie mit Vitamin E

ist wirklich eine prima Sache . . .

Das Fritschen, das sich auf den Selleriesalat freuen sollte, kennt doch wohl noch jeder. Warum er sich nun aber gerade darauf freuen sollte, bleibt wohl nur denen ein Rätsel, die nicht an die beflügelnde Wirkung dieses Gemüses glauben. Hinsichtlich der die „Manneskraft“ stärkenden Wirkung des Selleries dürfte die Legende doch etwas dick auftragen.

Wer sich generell gesund, d. h. vielseitig ernährt, dürfte ganz gewiß die gleichen „Heldentaten“ vollbringen wie intensive Sellerieesser. Tatsache ist jedoch, daß Sellerie neben vielen Mineralstoffen einen recht hohen Gehalt an Vitamin E aufweist, das einen günstigen Einfluß auf Herz und Kreislauf und auf die Drüsenorgane hat.

Da er daneben nur 28 Kalorien je 100 g mitbringt, ist er auch für Figurbewußte zumindest beim Essen ohne sündige Gefühle zu genießen.

Knoblauch gut gegen Verkalkung

Den über 100jährigen in Bulgarien, Georgien, Kaukasien, und da soll es ja sehr viele davon geben, sagt man eine Vorliebe für Knoblauch nach. Die Steinalten schwören auf die lebensverlängernde Kraft der Knoblauch- sowie Zwiebelzehen. Wissenschaftliche Untersuchungen geben ihnen jetzt recht. Die Extrakte aus den beiden genannten Zwiebeln, so konnten israelische, indische und britische Mediziner nachweisen, verhindern geradezu Zuckerkrankheit und Arterienverkalkung. Knoblauch- und Zwiebelsaft senkten den Blutzuckerspiegel, ver-

minderten die schädlichen Fette im Blut, regten den Leberstoffwechsel an und wirkten antithrombotisch. Knoblauch: lief dabei der Zwiebel noch den Rang ab.

*

Stolz führt Herr Rüstiel den Besucher durch seinen Kleingarten. Groß ist er ja nicht, dafür aber fabelhaft hoch und dicht.

Der junge Kleingärtner kommt mit einem blauen Auge zum Arzt. „Nanu“, fragt der Arzt, „hat Sie eine Wespe gestochen?“ — „Nein, eine Biene hat zugeschlagen.“

*

Wer seine Frau ins Gras beißen läßt um einen Rasenmäher zu sparen, handelt nicht wie ein richtiger Gartenfreund. Tschüss, das wars für heute.

Aus gegebener Veranlassung

Zum Thema „Ehrungen“ eine Information, weil ein Vorstand eines Kleingartenvereines im Kreisverband der Meinung war, daß die Sieger 1—3 Platz, aus dem ersten Kleingartenwettbewerb außer der zuteil gewordenen Ehrung auch noch mit der Ehrennadel des Landesverbandes ausgezeichnet werden sollten. Der Kreisverband hat dieses Ansinnen seinerzeit abgelehnt. Hier die Begründung: Wem wird wann eine Ehrennadel verliehen? Dazu nachstehend die

Richtlinien

für die Verleihung der silbernen und goldenen Ehrennadel des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e. V.

Der Landesverband Rheinland der Kleingärtner e. V. verleiht als Anerkennung für langjährige aktive Tätigkeit als Kleingärtner sowie für ebensolche Wahrnehmung von Funktionen in den ihm angeschlossenen Kleingärtnervereinen bzw. Kreis- und Stadtverbänden eine silberne Ehrennadel, für besondere Verdienste um die Förderung des Kleingartenwesens im lokalen und überörtlichen Bereich eine goldene Ehrennadel. Maßgebend für die Verleihung sind die zu nachstehend bezeichneten Stufen 1 bis 4 der Ehrennadel jeweils aufgeführten Kriterien:

Stufe 1 = silberne Ehrennadel mit Halbkranz

für 5jährige Tätigkeit im Vorstand eines Kleingärtnervereins oder eines Kreis- bzw. Stadtverbandes; desgleichen für 20jährige aktive Kleingärtner-Tätigkeit.

Stufe 2 = silberne Ehrennadel mit geschlossenem Kreuz

für 40jährige Mitgliedschaft in einem Kleingärtnerverein.

Stufe 3 = goldene Ehrennadel mit Halbkranz

für besondere Verdienste um Förderung des Kleingartenwesens im lokalen Bereich; z. B. nachhaltiger Einsatz für die laufende Pflege und Verschönerung bestehender und die Schaffung neuer Dauerkleingärten; ferner für 10jährige Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand von Vereinen sowie Kreis- bzw. Stadtverbänden.

Stufe 4 = Ehrennadel in Gold mit geschlossenem Kranz

als Anerkennung hervorragender, sich überörtlich auswirkender Verdienste um das Kleingartenwesen, ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einer kleingärtnerischen Organisation.

Damit dürften wohl alle Unklarheiten beseitigt sein.

Ein wichtiger Hinweis!

Gemeinschaftsversicherung der Kleingärtner

In der November-Ausgabe 1976 Nr. 11 im Fachblatt für das Kleingartenwesen „Der Kleingarten“, Seite 222 wird ausführlich über die Versicherungsbedingungen berichtet. Wer diese Zeitung nicht sammelt, sollte wenigstens dieses Merkblatt ausschneiden und aufheben. Im Falle eines Falles hat man es dann gleich zur Hand und kann sich kurz informieren.

Aus der Praxis bezogen einige Fragen beantwortet:

Frage: Sind Unwetter- und Sturmschäden mitversichert?

Antwort: Nein. Ein solcher Schadensfall war in der Vergangenheit in der KlG.-Anlage Friedfeld aufgetreten. Es wird überlegt, sie mit hinzuzunehmen. Blitzschlag und Explosion sind durch die Feuerversicherung mit-erfaßt.

Frage: Wann muß nebenher die Hausratversicherung in Anspruch genommen werden?

Antwort: Wenn Gegenstände aus dem Hausrat vorübergehend außer dem Haus aufbewahrt werden, z. B. auch in der Laube, sind sie meistens in die Hausratversicherung eingeschlossen.

Frage: Sind Fahrräder mitversichert?

Antwort: Nein, sie können über die Hausratversicherung entschädigt werden.

Frage: Sind durch Steinwurf beschädigte Eternitdächer versichert?

Antwort: Nein.

Frage: Wie hoch wird eine Laubentür erstattet?

Antwort: Wenn eine Eingangstür so stark beschädigt wurde, daß sie erneuert werden muß, scheint eine Rechnung über DM 650,— einfach zu hoch. Vernünftig wird vielfach praktiziert, wenn Rechnungen über Materialkosten zur Entschädigung angemeldet werden. In diesen Fällen sind die Handwerkerkosten mit Stundenlöhnen von 40,— DM durch Eigen- oder Nachbarhilfe eingespart worden.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Information einige Aufklärungen gegeben zu haben. Nun

hoffen und wünschen wir, daß Sie die Versicherung niemals in Anspruch zu nehmen brauchen.

Winteranfang: 21. Dezember 18.36 MEZ

JANUAR 1977

Wetter nach dem 100jährigen Kalender

(Prof. Arcus und Uppsala)

Für Europa und die mittleren Breiten ist der Januar 1977 als Frostdurchgangsmonat zu bezeichnen. Auf fester Schneedecke ist zunehmend Glättebildung festzustellen, die ab 14. Januar durch Neuschnee gemildert wird, die erstmalig berücksichtigten „Luftverschmutzungsfaktoren“ mildern das Januarwetter in Stadt- und Industriegebieten um 4 bis 6 Grad Celsius im Vergleich zum flachen Land. Die Frostgaben sind z. T. sehr streng, nur in wenigen Niederungen werden nicht so winterliche Temperaturen festgestellt.

Bauernregel:

Tanzen im Januar die Mucken,
muß der Bauer nach dem Futter gucken.
Hat der Bauer viel Regen,
bringt's den Früchten keinen Segen.

FEBRUAR

Das Wetter nach dem 100jährigen Kalender

(Prof. Arcus und Uppsala)

Durch den Eiskristallabbau in größeren Höhen ist ein Übergang von Schneefall zu Hagel und Eisregen ab Monatsmitte zu erwarten. Das Auf und Ab im Feuchtigkeitsgehalt der Luft bewirkt ab Monatsmitte einen Übergang zu launischem Winterwetter. Die Erwärmungstendenzen vermögen sich ab 16. aber noch nicht vollends durchzusetzen. Ungewöhnlich große Eisbrocken fallen zwischen dem 26. und 28. und können Schäden an Haus und Hof auslösen.

Bauernregel:

Wenn's der Februar gnädig macht,
bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

MARZ

Das Wetter nach dem 100jährigen Kalender

(Prof. Arcus und Uppsala)

Die Ausdünstungen der großen Wasserflächen der Ozeane lösen allmählich einen Wasserkreislauf in der Atmosphäre aus, der

das Winterwetter in den mittleren Breiten Europas zwischen dem 12. und 31. allmählich abbaut. Die Ozeanstürme werden die Stärken 8 bis 10 erreichen und teilweise überschreiten. Das führt über dem Festland bis ca. 400 Kilometer landeinwärts zu meist bewölktem, naßkaltem, teils auch noch winterlichem Frostwetter, während weiter südlich mit Vorerwärmung und teilweise Sonnenschein zu rechnen ist.

Bauernregel:

Ist vor Maria Verkündigung der Himmel hell und klar. Bedeutet das ein gutes Jahr. Kommen die Nebel nach dem Tag, den Reben kein Frost mehr schaden mag.



Denkt im Winter an unsere gefiederten Freunde!

Täglich denken wir an die Fütterung der über Winter bei uns gebliebenen Vögel, vor allem

der Meisen, unsere treuen Helfer in der Schädlingsbekämpfung. Als Futter reichen wir die bekannten Meisenringe, Hanf und Sonnenblumenkerne. Die Meisen werden uns dies danken. Es ist kaum zu glauben, wieviel Insekten auf diese Weise von einem Meisenpärchen und seinen Jungen im Laufe des Jahres vernichtet werden. Eine Meise frißt täglich Insekten im Gewicht von 17 g, das ist genau so viel, wie sie selbst wiegt. Die Fütterung der Vögel ist bei Schnee und Frost regelmäßig zu wiederholen. Das Futter muß so ausgelegt werden, daß Schnee und Regen nicht herankommen. Bei Frost darf kein Wasser gereicht werden. Die Vögel baden gern und erfrieren dabei häufig. Wer im Herbst keine Nisthöhlen aufgehängt hat, tue es jetzt. Das Flugloch muß nach Südost gerichtet sein. Außerdem muß der Kasten ein wenig nach vorn überneigen, damit kein Regenwasser eindringen kann.

Freiheit heißt Verantwortlichkeit, deshalb wird sie von den meisten Menschen gefürchtet.
G. B. Shaw

Weihnachten, das Fest der Liebe und der Freude steht vor der Tür.

Einige Gärtnerinnen meinen, da nun mal Liebe durch den Magen gehe, müsse man auch etwas dafür tun.

Hier nun einige gut gemeinte Vorschläge.

HOLZVOSS

BAUMARKT

- Normfenster für Bau- und Isolierglas — über 1000 Stück am Lager
- Haustüren in Holz und Alu
- Türen und Türelemente in vielen Holzarten
- Stahlzargen — Fh. Türen — Kellerfenster
- Profilhölzer — Platten — Schnittholz

5620 Velbert 1 · Friedrichstraße 305 · Telefon 02124 / 4437

Beratung und Verkauf: montags bis freitags von 7.30 – 17 Uhr

Diese Seite gehört unseren Lesern

Hirtengulasch à la Grafenburg

Zutaten für 4 Personen: 800 g gewürfeltes Rindfleisch aus der Haxe oder Schulter, 50 g Schweineschmalz, 3 Eßlöffel Tomatenmark, 5 Eßlöffel Edelsüßpaprika, Salz, Kümmel und Knoblauch.

Die Zwiebel im heißen Schweineschmalz goldgelb dünsten, Tomatenmark und Paprika dazugeben. Fleischwürfel salzen und auf die Zwiebeln geben. Umrühren, den Topf zudecken und in der heißen Backröhre ungefähr eine Stunde dünsten. Ab und zu umrühren. Notfalls mit $\frac{1}{8}$ l kochender Fleischbrühe auffüllen. Besser gelingt das Hirtengulasch aber, wenn man keine Flüssigkeit hinzugibt. In das fertige Gericht Kümmel und Knoblauch mischen. Beilage: Makkaroni und Kopfsalat.

Unser Weihnachtsgebäck

Kokosmakronen:

Zutaten: 4 Eiweiß, 250 g Zucker, 280 g Kokosflocken, Saft einer Zitrone.

Eiweiß und Zucker im Wasserbad dicklich rühren. Vom Feuer wegnehmen, mit Kokosflocken und Zitronensaft mischen. Mit 2 Teelöffeln kleine Kugeln aufs Backblech setzen. Bei mäßiger Hitze etwa 35 Minuten auf nicht gefettetem Blech backen.

Spritzgebäck:

250 g Butter oder Margarine, 225 g Zucker, 1 P. Vanillezucker, 1 Prise Salz, 2 Eier, 350 g Mehl, 150 g Stärkemehl, 1 geh. Teelöffel Backpulver.

Zubereitung: Butter oder Margarine sahnig rühren, Zucker, Vanillezucker, Salz, nacheinander die Eier und eßlöffelweise das mit Backpulver gesiebte Mehlgemisch dazwischen rühren. Ich bereite den Teig vormittags, abends gebe ich den Teig durch den Fleischwolf, wo ich Backformenvorrichtungen vorsetze. Der Teig wird dann in beliebiger Länge und Form aufs gefettete Blech gesetzt. Bei starker Hitze etwa 20 Minuten backen. Später wird das Gebäck mit Schokoladenglasur überzogen.

Weihnachtsmenue:

Spargelsuppe, Spargel aus dem eigenen Garten. Kaninchenfleisch, Rotkohl, Kartoffeln

Nachtisch: selbsteingemachte Birnen. Ein leckeres Glas Wein.

Alma Staroste eine Lieversholz'erin

Kennen Sie Hummelkuchen?

Von einer Bekannten bekam ich ein Rezept welches ich gerne weiterempfehlen kann.

Zutaten: 6 Eier, 1 Pck. Vanille, 250 g Margarine, 300 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, 6 Eßlöffel Sahne.

Für den Belag: 200 g Mandeln, 200 g Margarine, 200 g Zucker, 3 Eßlöffel Sahne, 4 Eßlöffel Mehl (ca. 60 g). Einen Rührteig aus den Eiern, Sahne, Mehl, Zucker usw. Den Teig auf ein gefettetes Blech streichen, die offene Seite mit Alufolie schließen und im vorgeheizten Ofen backen, bis der Teig eine gewisse Festigkeit hat, so daß die Mandelmasse nicht einsinken kann. Diese Masse inzwischen wie folgt zubereiten: Mandeln abziehen, grobblättrig schneiden, mit Margarine, Zucker, Sahne, Mehl kurz aufkochen, noch 10 bis 15 Minuten backen.

Für Zuckerkranke oder Kalorienbewußte ist dieser Kuchen nicht empfehlenswert. Bisher ist aber von diesem Kuchen noch kein Stückchen alt oder sogar schlecht geworden. Probieren Sie es halt mal. Viel Erfolg und guten Appetit! G. Gennrich, Friedfelderin

Paprikagemüse

bereits ausprobiert, für gut befunden und zum Nachkochen empfehlenswert, meint Gfd. in Elfriede Zipper, Friedfelderin.

So wirds gemacht:

Zutaten für 4 Personen: 6 Paprikaschoten, 1 kl, Weißkohl, 375 g Möhren, 3 bis 4 Zwiebeln, Salz, Pfeffer, 2 Eßlöffel Öl, 1 kl. Dose Tomatenmark, 1 Knoblauchzehe.

Zubereitung: Paprikaschoten entkernen, waschen und in Streifen schneiden. Weißkohl, Möhren, Zwiebeln kleinschneiden, salzen, pfeffern und alles zusammen in einen Topf mit Öl und etwas Wasser gardünsten, nach Belieben Knoblauchzehe hinzufügen. Zum Schluß Tomatenmark zugeben und kurz aufkochen.

Dazu schmeckt frische Bratwurst, Reis oder solange der Vorrat reicht, auch mal Kartoffeln.

Kreisverband berichtet aus dem Vereinsleben

Das diesjährige SKAT-TURNIER, das seit mehreren Jahren vom Kreisverband ausgeschrieben wird, fand am Sonntag, dem 31. Oktober im Gemeinschaftshaus der Kleingartenanlage „Lieverholz“ e. V. statt. Der Kreisvorsitzende Gfd. Mißbach begrüßte alle erschienenen „Skatbrüder“ recht herzlich und wünschte allen recht viel Glück und hoffte, es solle ein faires Spiel werden. Gfd. Gennrich konnte anschließend die Auslosung vornehmen, wobei kurz noch die Regeln mit erläutert wurden.

Es war dies das zweitemal, wo der Wanderpreis ausgespielt wurde. In zwei Durchgängen sollte der Sieger ermittelt werden. In der Pause reichten die Gärtnerinnen zur Stärkung einen Imbiß. Den Skatbrüdern winkten bei der Preisverteilung, die durch Gfd. Mißbach anschließend vorgenommen wurde, herrliche Preise. Als Sieger und neuer Besitzer des Wandpokales konnte Gfd. Oswald Rolf, Klqv. Neviges e. V. mit 510 Punkten vorgestellt werden und aus den Händen des Titelverteidigers Gfd. Knop (1975) den Wandteller in Empfang nehmen. Darüber hinaus erhielt er noch einen Bierseidel mit Deckel und Widmung. Der 1. Vorsitzende Gfd. Solle versuchte den Verlierer mit einem Trostgeschenk darüber hinwegzuhelfen. Jedem Teilnehmer wurde dann ein Preis überreicht. Sogar eine Gfdin stellte ihren Mann und mischte, reizte und stach kräftig mit und konnte sich an vierter Stelle gut platzieren.

Nach der Siegerehrung ging man dann zum gemütlichen Teil über, denn inzwischen hatten sich die Ehefrauen auch dazugesellt. Der Musikus Gfd. Scharfenberg „Friedfeld“ brachte dann alle recht toll in Schwung und es herrschte eine ausgelassene Stimmung bis lange nach Mitternacht.

30-STUNDEN-WOCHE! — WAS NUN?

Bereits jetzt, so zeigen Umfragen, wissen die Menschen mit ihrem Freizeitzuwachs immer weniger anzufangen. Soziologen sprechen schon von Freizeitneurosen. Für

das Jahr 1985 werden nur noch 30 Arbeitsstunden pro Woche vorausgesagt. — Was dann?

Wir Kleingärtner sind da ja nun mal in der glücklichen Lage, einen gewissen Teil unserer freien Zeit bei „Mutter Grün“ verbringen zu können. Aber „total ausgelastet“ sind wir eben damit — glücklicherweise — auch nicht. Die meisten von uns haben noch Hobbys „nebenher“.

Es gibt z. B. Kegler unter uns. Es gibt Skat-, Schach- und Billardspieler! Es gibt ganz gewiß künstlerisch begabte und schaffende Gfd. und es gibt ebenso gewiß Humoristen unter uns.

Für die Zukunft stelle ich mir vor, daß man innerhalb der Kleingärtner auch Kegeltourniere, Schach-, Skat- und Billardtourniere durchführen könnte. Evtl. sogar Städtetourniere!

Wir könnten die Werke künstlerisch schaffender Kleingärtner in Ausstellungen zusammenfassen. — Kinder von Kleingärtnern stellen ihre Gemälde aus? Ja, das wäre doch was, — oder? — Hirngespinnste? — Keineswegs! Es muß natürlich da ein leistungs- und begeisterungsfähiger Organisationsauschuß her! — Ohne Ihre Hilfe, verehrte Gfd., gehts halt nicht.

Schreiben Sie uns doch bitte mal Ihre Meinung hierzu. — Es wäre natürlich zu schön, wenn sich sofort jemand anbieten würde: „Also, ich übernehme das Schachturnier, die Kegelei oder das Kindermalen!“ — Alleine soll er ja gar nicht!

Ich glaube, wir könnten mit solchem Programm einen erheblichen Teil dazu beitragen, die Freizeitprobleme der Zukunft in allen Altersschichten zu bewältigen, um zu zeigen, daß „die Kleingärtner“ keine „Klömmkesvereinigung schusseliger Erdarbeiter“ sind, wie man sie leider noch vielerorts allzugerne hinstellt.

Kleingartenvereine berichten

Klvg. „Friedfeld“ e. V.

Am 9. Oktober wurde wie alljährlich im Gemeinschaftshaus das Erntedankfest gefeiert. Bei Tanz, Unterhaltung und anschließender Tombola verlief das Fest sehr harmonisch.

Am 4. Dezember hatten sich die Kinder mit ihren Eltern teilweise auch Großeltern zum Kaffeetrinken eingefunden. Für die Kinder erschien dann der heilige Nikolaus und beschernte die Kinder.

Der dritte Bauabschnitt beim Gemeinschaftshaus planmäßig. Am 30. Oktober 1976 konnte der Rohbau soweit unter Dach und Fach gebracht werden, so daß während der Wintermonate mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden kann.

Klvg. Zur Grafenburg

Am 18. Oktober 1976 fand im Gemeinschaftshaus eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt, wobei aktuelle Themen behandelt wurden.

Aus terminlichen Schwierigkeiten mußte leider das Erntedankfest ausfallen. Dafür traf man sich am 13. November zu einem „Martinsgansessen“. Diese Veranstaltung fand regen Zuspruch. Die inzwischen allen gut bekannten lustigen Grafenburger Spatzen sorgten für einen stimmungsvollen Ablauf des Abendprogramms. Auch wurde bei flotter Musik das Tanzbein geschwungen.

Klvg. Neviges e. V.

Grünes Licht für die Kleingärtner am Teimberg, auch im Haupt- und Finanzausschuß. So konnte man in der WAZ — Ausgabe Anfang November — lesen.

Bisher haben wir es nur aus der Zeitung erfahren. Eine offizielle Bestätigung seitens der Stadtverwaltung liegt jedoch bisher noch nicht vor. Der Vorstand hofft, daß er es bald schwarz auf weiß hat, denn wir wissen ja nicht begonnen werden, denn wir wissen ja noch nicht, was für Auflagen wir noch gemacht bekommen. Unabhängig davon wird der Vorstand alle nötigen Vorbereitungen für die Finanzierung, gemeinsamer Materialeinkauf und, und . . . zwischenzeitlich schon

in Angriff nehmen. Um dann allen Beteiligten Klarheit zu verschaffen, werden wir im Januar 1977 zu einer Versammlung einladen. Bis dahin wollen sich bitte alle Gartenfreunde noch gedulden. Dann gehts los! Hiermit möchte der Vorstand allen Mitgliedern zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel alles Gute wünschen.

Für weitere gute Zusammenarbeit im Vorstand dankt hiermit auch Euer Vorsitzender

Klvg. „Birther Höfe“ e. V.

Am 18. und 19. September fand unser diesjähriges Sommerfest in der Gartenanlage statt, verbunden mit Spielen für die Kinder. Ein Umzug durch die Anlage der Kleinen, zeigte Fahrräder, Roller und andere Kfz-Fahrzeuge herrlich mit Blumen geschmückt. Das schönste geschmückte Fahrzeug erhielt den ersten Preis. Bei Einbruch der Dunkelheit fand ein Fackelzug als Abschluß des Tages für die Kinder in der Anlage statt. Das Gershwin-Ballett umrahmte abends das Programm, wo die reifere Jugend Gelegenheit hatte, das Tanzbein zu schwingen. Am 19. hatte man zu einem Frühschoppen eingeladen, wo sich alles wieder versammelte.

Klvg. „In der Leibeck“ Heiligenhaus Kirchliche Altentagesstätte zu Gast in der Leibeck

Bei herrlichem Herbstwetter hatten die Kleingärtner der „Leibeck“ die Senioren in ihr Gemeinschaftshaus eingeladen. Die Altentagesstättenleiterin Margret Weber hatte die Einladung des Vorsitzenden Gfd. Hopp gerne angenommen. Die in großer Zahl erschienenen Senioren ließen sich Kaffee und Kuchen gut schmecken.

Renate Grothe, Christel Pogorzelski, Marlis Neuhaus, Erika Wimmers, Erika Heidensohn und Thea Broska verwöhnten die Gäste.

Während die älteren Mitbürger einen Spaziergang durch die Gartenanlage machten, betätigten sich die Hobbyköche an der Gulaschkanone.

Man ließ sich die Erbsensuppe gut schmecken und war einstimmig der Meinung: Hobbygärtner sind auch gute Köche. Mit Musik und Tanz klang der Abend aus.

„Leibeckerinnen“ fuhr nach Dülmen

Eine Fahrt ins Blaue machten die Kleingärtnerinnen des Kaffeekränzchens „In der Leibeck“. Über 20 Gartenfreundinnen waren mit von der Partie. Der Bus, von einer Reisegesellschaft organisiert, fuhr nach Haus Waldfrieden bei Dülmen. Dort angekommen gab es zuerst Kaffee und Kuchen.

Bei sonnigem Herbstwetter konnte man auf den ausgedehnten Wanderwegen oder im angrenzenden Wildpark spazierengehen.

Wir gratulieren recht herzlich

Zum Geburtstag:

Klqv. „Grafenburg“ e. V.

Gfd. Josef Probst, Velbert 1, Papenfeld 48, 71 Jahre; Gfd. Bruno Gögge, Velbert 1, Josefinenanger 6, 67 Jahre; Gfdin Cläre Scholven, Essen, Krausstraße 7, 67 Jahre; Gfd. Willi Knoblauch, Velbert 1, Zur Sonnenblume 33, 68 Jahre; Gfd. Walter Franke, Velbert 1, Merkurstraße 14, 75 Jahre.

Klqv. „Birther Höfe“ e. V.

Gfd. Heinz Börner, Velbert 1, Ed.-Schulterstraße, 67 Jahre; Gfd. Ehrhard Friedrich, 67 Jahre; Gfd. Rich. Redies, 73 Jahre; Gfd. Alfred Nickel, 73 Jahre; Gfd. Martin Weweries, 65 Jahre.

Klqv. „Friedfeld“ e. V.

Im Januar 1977 werden am 21. Gfd. Wilhelm Loos, Velbert 1, Birther Straße 35, 71 Jahre. Im Februar am 22. Gfd. Karl Lommel, Velbert 1, Friedrich-Ebert-Straße 247, 73 Jahre. Im März am 11. Gfdin Alma Grolla, Velbert 1, Lindenstraße 35, 71 Jahre; 25. Gfd. Alfred Sondermann, Velbert 1, Talstraße 15, 72 Jahre; 30. Gfd. Otto Rey, Velbert 1, Dürerstraße 2, 69 Jahre,

Zur Silbernen Hochzeit

Klqv. „Grafenburg“

Ehepaar Helmut und Gisela Unterfeld, Velbert 1, Wülfrather Straße 57 konnte am 9. 10. auf ein 25jähriges Ehejubiläum zurückblicken.

Klqv. „Birther Höfe“

Es begingen am 28. 7. '76 das Ehepaar Wolfgang Krause, 11. 8. das Ehepaar Kurt Nickel und am 10. 11. das Ehepaar Wilh. Janski das Fest der silbernen Hochzeit.

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Ge-

Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Verbindung mit Gartenfreundinnen aus Gelsenkirchen-Horst aufgenommen.

Anschließend gab es ein großes Schlachtplattenessen. Eine Musikkapelle sorgte für Stimmung, und das Tanzbein konnte geschwungen werden. Frohgelaunt kehrten alle Gartenfreundinnen zurück. Es war eine gelungene Fahrt.

sundheit und einen frohen und zufriedenen Lebensabend.

Zur glücklichen Geburt

Châtellerault (Frankreich)

Gfd. Otto Zimmermann und Frau zeigten hochehrent am 24. 8. 1976 die Geburt eines gesunden Mädchens „Ingrid“ an.

Die Velberter Gartenfreunde gratulieren zum freudigen Ereignis recht herzlich. Gesundheit für Mutter und Kind und weiterhin alles Gute für die ganze Familie.

Gartenwunder

Männer, die im Schrebergarten Blütenpracht und Frucht erwarten, brauchen recht viel Liebe.

Denn beim Graben, Jäten, Zupfen, Giftversprühn und Unkrautrupfen leiden manche Triebe.

Frauen, die dies nicht empfinden, schnitten gern in alle Rinden ihre Herzensnöte.

Tun sie's, gibt es Zoff und Zunder.

Besser lobt das Gartenwunder

wie schon einst der Goethe.

Valentin

Neuzugänge:

Herzlich willkommen im großen Kreis der Velberter Kleingärtner. Wir begrüßen als neue Mitglieder im Kreisverband Velbert die Gartenfreunde:

Klqv. „Zur Grafenburg“ e. V.: Karl Reiß, Velbert 1, Hans Gau, Velbert 1 und Theodor Peek, Velbert 1. — Klqv. „Birther Höfe“: Gfd. Siegfried Kraske, Velbert, Garten 14. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und recht viel Freude sowie Spaß an dem neuen Hobby „Kleingärtnern“.

Kreisverband der Kleingärtner e. V.
Velbert/Rhld.

Veranstaltungskalender

Kreisverband der Kleingärtner e. V.

Film- und Dia-Abend

22. Januar 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
„Grafenburg“ e. V.

26. März 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
„Lieversholz“ e. V.

2. April 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
„Friedfeld“ e. V.

Alle anderen Vereine, die kein Gemeinschaftshaus haben, wollen sich bitte an den genannten Veranstaltungen beteiligen.

21. Februar 1977 (Rosenmontag)

„Normal is dat nich . . . da musse mit leben“ das ist das Motto für den kommenden Karnevalszug am Rosenmontag durch Velbert. Wir laden alle Gartenfreunde ein. Machen Sie mit, ob mit geschmückten Fahrzeugen oder Fußtruppen.

Anmeldung hierzu bitte sofort an den Kreisverband.

Alle Gartenfreunde treffen sich nach Auflösung des Zuges im Gemeinschaftshaus „Friedfeld“ e. V. zum fröhlichen Ausklang.

Klgv. „Friedfeld“ e. V.

23. Januar 1977

9.30 Uhr Generalversammlung
Gemeinschaftshaus

12. Februar 1977 Karnevalsveranstaltung
Gemeinschaftshaus

Über weitere Einzelheiten und Anfangszeiten informieren die bekannten Aushangkästen.

Klgv. „Zur Grafenburg“ e. V.

19. Februar 1977

19.30 Uhr Große Karnevalsveranstaltung
„Westernshow“ im Gemeinschaftshaus

12. März 1977

14.30 Uhr Jahreshauptversammlung
Gemeinschaftshaus

Klgv. „Neviges“ e. V.

Januar 1977 Vereinslokal

Genauen Termin sowie weitere Einzelheiten bitte dem Aushangkasten entnehmen.

**Klgv. „In der Leibbeck“ Heiligenhaus
jeden Sonntag**

9.30—12 Uhr: Kleingärtnerfrühschoppen
Gemeinschaftshaus

jeden zweiten Sonntag

15.00 Uhr Kaffeekränzchen
der Gärtnerinnen,
Gemeinschaftshaus

WINTERSCHULUNG

**Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit
mit der Volkshochschule
Seminar**

Freitag, 18. März 1977, 19.30—21.30 Uhr

Samstag, 19. März 1977, 9.30—11.30 Uhr

VHS-Haus Nedderstraße 50, Clubraum
Die Landschaft als Problem des Umweltschutzes und der Raumordnung
„Aspekte der Landschaftspolitik“
Referent: Dipl. Volkswirt Edgar Guhde
Gebühr DM 4,—

Vortrag

22. April 1977, 19.30—21.00 Uhr

„Alles über Bienen“

Referent: Wolfgang Frangenberg
VHS-Haus Nedderstraße 50, Clubraum

Tagesfahrt zur Holländischen Grenze
Blumenauktion mit Besuch der Rheinischen
Gärtner-, Lehr- und Versuchsanstalt

Mittwoch, 11. Mai 1977

Leitung: Auler — Direktor Müller
Abfahrt: 8.30 Uhr VHS-Haus
Rückkehr gegen 17 Uhr
Fahrtkosten DM 9,—

Mittagessen kann während der Blumen-Auktion für ca. DM 5,— eingenommen werden.
Hierzu sofortige Anmeldungen während der Bürozeiten der VHS, nach dem Motto: Wer zuerst kommt ist dabei!

Der Veranstaltungskalender soll in Zukunft die persönlichen Einladungen in der bisherigen Form ersetzen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, dem Veranstaltungskalender sowie den bekannten Aushangkästen in der jeweiligen Anlage erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

— Änderungen bleiben vorbehalten —

Lehrgänge an der Landesschule in Essen

- 18. 4. bis 22. 4. 1977** Grundlehrgang
- 24. 1. bis 28. 1. 1977** Aufbaulehrgang
- 21. 3. bis 25. 3. 1977** Fortgeschrittenenlehrgang
- 28. 2. bis 4. 3. 1977** Lehrgang für Vorstandsmitglieder
- 7. 3. bis 11. 3. 1977** Frauenlehrgang für Fortgeschrittene

Bitte Meldungen sofort an den Kreisverband

Wir wünschen allen Gartenfreunden
und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Übergang ins neue Jahr

Der Kreisverbands-Vorstand
und die Mitarbeiter der GR

HEIL- und SAUNA-BAD VELBERT

INHABER: SCHWESTER GERTRUD HEIDERHOFF

Beheiztes Schwimmbad · Medizinische Bäder · Stanger-Bäder · Unterwasserstrahlmassagen
Heil-, Spezial- und Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainagen · Readsche Ent-
spannungs- und Schwangerschaftsgymnastik · Parapack-, Moorparaffin-, Fango-Packungen
Heilgymnastik · Fußpflegen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 242 · Telefon 53821

Werkstatt für Grabmalgestaltung Gestalteter Naturstein

Gerd Sasse



Steinmetz- und
Steinbildhauermeister

staatlich geprüfter
Steintechniker

5620 Velbert · Grünheide 88 · am Waldfriedhof · Telefon (021 24) 62271
5603 Wülfrath · Städtischer Friedhof An der Wilhelmshöhe · Zur Fliethe

Mit einem Sparbuch sind Sie gut bei Kasse. Was Sie sich dann leisten, wissen Sie schon selbst.

Mit einem Sparbuch machen Sie
mehr aus Ihrem Geld. Und sind immer
bei Kasse. Aber das ist erst der An-
fang. Wie und mit welcher Art Konto
es dann weitergehen sollte, sagen wir
Ihnen gern.



CREDIT- und VOLKSBANK

EG

SPAR- UND MITTELSTANDSBANK

WUPPERTAL, NIEDERBERG U. SCHWELM

Hauptverwaltung: Wuppertal-Barmen, Bernhard-Letterhaus-Straße 1-3

4 Nebenstellen:

Neviges, Elberfelder Straße 59 – Wülfrath, Goethestraße 48-50

Mettmann, Neanderstraße 14 – Velbert, Poststraße 15

garten center dieflora

in MÜLHEIM a.d. Ruhr
(Flughafen Essen-Mülheim)
in BOCHUM
(Einkaufszentrum Ruhr-Park)
in ESSEN-Heidhausen
(Bützgenweg 2, an der B224)
in RECKLINGHAUSEN-Süd
(Herner Str. am Kaufpark)
in OBERHAUSEN
(Concordiastr. Bero-Zentrum)

Baumschulpflanzen Blumenerde
Blumenzwiebeln Düngemittel
Freilandschalen Geräte Glas
Grill * Kakteen * Keramik * Kupfer
Obststräucher * Pflanzenpflege-
u. Schutz * Rasenmäher * Sämereien
Schnittblumen * Topfpflanzen * Torf

unser Vollsortiment

Kommen Sie
zu uns:
Ober-
hausen
Recklinghausen
Bochum
Mülheim
Essen
> ins GRÜNE <




dieflora
verschönt
die Umwelt

garten center dieflora
